

Gemeinde

Leben

www.ekikandertal.de

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden Distrikt Oberes Kandertal



Dezember 2024 - Januar - Februar 2025

Inhaltsverzeichnis

Angedacht	Pfr. Dr. Christian Mack	3
Wollbach/ Holzen	Pfr. Werner Häffner	4/5
Tannenkirch/ Riedlingen/Feuerb. Hertingen	Pfrin. Séverine Bacigalupo Willi Traichel	6/7
Kandern	Pfr. Dr. Christian Mack B. Brachmann / R. Sieben	8/9
Alle Gottesdienste unserer Gemeinden		10/11
Gemeinde am Blauen	Pfrin. Susanne Roßkopf/ Dieter Waldmann	12/13
Jugendarbeit im Distrikt	Eva-Maria Glück Sina Mattern	14/15
Distrikt - und darüber hinaus		16 17
Gruppen und Kreise im Distrikt		18
Gruppen für Kinder und Jugendliche im Distrikt		19
Glaubenthemen	Pfrin. Séverine Bacigalupo	20

Beilage: Spendentütchen „Brot für die Welt“

Grafikquellen:

Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH,
freestockgallery.de, pixabay.com, blogspot.com, fundus.media,
wikipedia, pexels.com

**Weitere aktuelle Informationen der
Evangelischen Kirchengemeinden im
Distrikt Oberes Kandertal
finden Sie auch im Internet unter:**

www.ekikandertal.de



Impressum: Gemeinde leben - GB 54

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden im Distrikt Oberes Kandertal.

Herausgegeben im Auftrag der Kirchengemeinderäte

Redaktion: Willi Traichel, Tel.: 07626 8542, willi.traichel@gmx.de

Layout: Marita Krebs

marita.krebs@kbz.ekiba.de

Druck: Leo Druck GmbH, 78333 Stockach

Kontakte

Wollbach, Holzen

Pfr. Werner Häffner

Wollbach-holzen@kbz.ekiba.de

Rathausstr. 18, 79400 Wollbach

Tel. 07626 232, Fax 8328

Büro: Die. 14.00-17.00 Uhr

Do. 14.00-17.00 Uhr

Julia Fellmann

Tannenkirch, Riedlingen, Feuerbach, Hertingen

Pfrin. Séverine Bacigalupo

severine.bacigalupo@kbz.ekiba.de

Im Kirchacker 12, 79400 Tannenkirch

Tel. 07626 329

Büro: Die. u. Do. 9.00-11.30 Uhr

tannenkirch@kbz.ekiba.de

Marita Krebs und Yvonne Trautmann

Kandern

Pfr. Dr. Christian Mack

info@ekikandern.de

Feuerbacher Str. 14, 79400 Kandern

Tel. 07626 970274, Fax 970276

Büro: Die., Mi. u. Fr. 9.00-12.00 Uhr

Monika Waslowski

Malsburg, Marzell, Sitzenkirch

Pfrin. Susanne Roßkopf

kirche.amblauen@kbz.ekiba.de

Paradiesbuck 13, 79429 Malsburg

Tel. 07626 7677

Büro: Mi. u. Do. 9.00-12.00 Uhr

Ramona Acker

Distriktjugendarbeit

Jugenddiakonin Eva-Maria Glück

eva-maria.glueck@kbz.ekiba.de

Tel: 07622 9017181

Mobil: 0177 8216106

Gesprächstermine in Kandern

nach Vereinbarung

Bankverbindungen:

Evang. Verwaltungs- und Serviceamt

Verw.-Zweck: *hier bitte die betreffende
Gemeinde angeben*

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

IBAN: DE88 6835 0048 0001 0055 52

BIC: SKLODE66

Göbekli Tepe

Göbekli Tepe ist ein Hügel im Südosten der Türkei, im Zweistromland jenseits der großen Gebirge. Ein eher unbekanntes Stück Türkei an der Grenze zu Syrien. Es ist ein Weltkulturerbe, denn es handelt sich dabei um die derzeit ältesten bekannten Großbauten – sagenhafte zwölftausend Jahre alt! Wie bei vielen antiken Ausgrabungsstätten liegen dort mehrere Schichten aus unterschiedlichen Epochen übereinander; in Göbekli Tepe sind es (mindestens) drei.

Die dritte, unterste Schichte ist die älteste. Sie ist weltbekannt, weil man dort T-förmige Säulen aus Stein fand, die mit Mauern zu kreisförmigen Anlagen verbunden waren – 6000 Jahre älter als Stonehenge!

Heute sind sich Archäologen und Anthropologen weitgehend einig, dass an diesem Ort die Ahnen und Götter verehrt wurden. Um diese Ahnen- und Götterverehrung zu sichern, unternahm der Mensch etwas völlig Neues: Er ließ sein Leben als Nomade hinter sich und wurde an einem Ort sesshaft (die sogenannte «neolithische Revolution»). Um die riesigen Bauwerke zu errichten, zu erhalten und nutzen, musste eine große Zahl Menschen dauerhaft und zuverlässig ernährt werden: Der Mensch hörte auf, Weizen zu sammeln und begann, Weizen gezielt anzubauen.

Dachte man früher, dass der Mensch durch seinen gesteigerten Kalorienbedarf vom Sammeln zum Weizenanbau übergegangen war, stellt sich nun ein anderes Bild dar: Der Mensch begann sesshaft zu werden und Weizen anzubauen, weil er einen Tempel bauen wollte! Dachte man früher, dass die Menschen zuerst Dörfer bildeten und erst danach einen Tempel bauten, darf man nun vermuten, dass es um-

gekehrt war: Zuerst bauten die Menschen den Tempel und erst dann das Dorf.

Die Geschichte von Kain und Abel greift diesen Übergang vom Jäger und Sammler zum Ackerbauern in Form einer biblischen Geschichte auf. Ausgrabungsstätten wie Göbekli Tepe bezeugen, dass diese Geschichte nicht von einem Familiendrama erzählt, sondern von der Menschheit an sich: Es ist die Religion, die aus dem Jäger und Sammler einen Siedler und Ackerbauern gemacht hat.

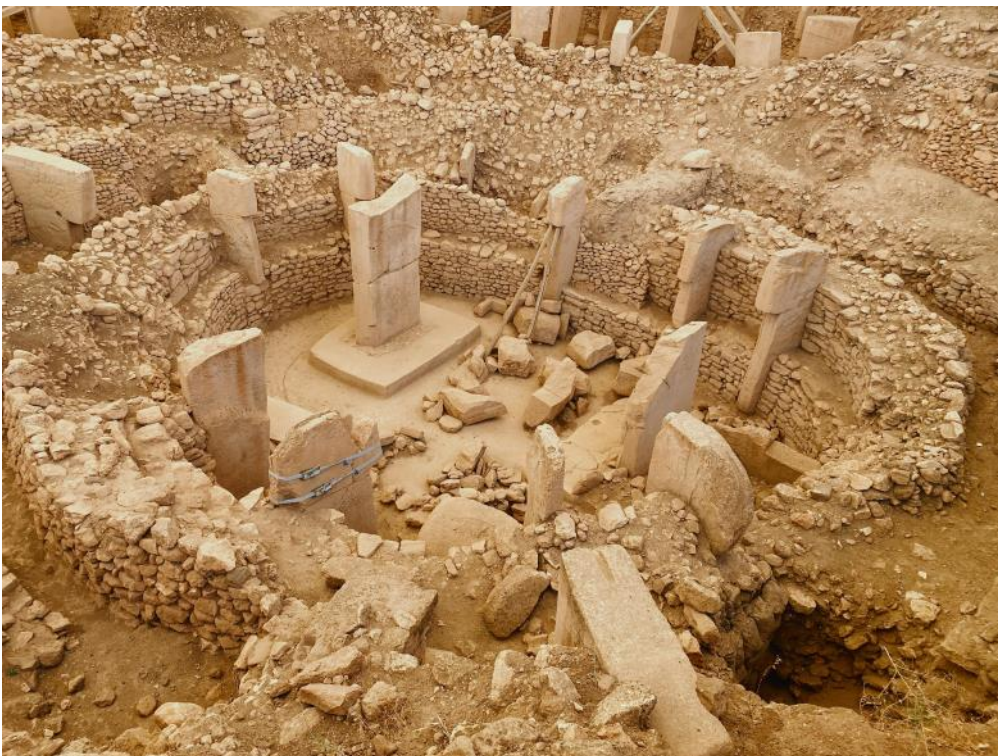
Ohne religiösen Mittelpunkt kein Dorf? Das gibt mir zu denken, wenn ich unsere heutigen Städte und Dörfer vor Augen habe. Heißt das dann: Wenn Kirchen verschwinden, dann verschwindet zugleich der Grund, warum Menschen überhaupt zusammen siedeln? Wahrscheinlich erklärt das den Widerstand, den Menschen äußern, wenn man ihnen die Kirche aus dem Dorf nimmt. Vielleicht spüren die Menschen, dass viel mehr wegbricht als nur die Nutzung eines Gebäudes.

Was macht es eigentlich mit unserer Gesellschaft, wenn der Grund menschlicher Besiedelung immer brüchiger wird? Und welchen Ersatz suchen und finden die Menschen? Längst sind neue Tempel entstanden; Konsumtempel, Fußballtempel, Kulturtempel, Gastrotempel etc. Das ist kein Zufall: Die Götter mögen sich über die Zeiten ändern, dass Menschen sich jedoch an Tempeln treffen, bleibt.

Das Bedürfnis, in der Gesellschaft einen Mittelpunkt zu haben, um den man sich gemeinsam versammeln kann – sei es ein Tempel, eine Kirche oder etwas anderes –, ist offenbar tief im Menschsein verankert und zumindest seit zwölf-tausend Jahren nachweisbar.

Für mich als Pfarrer heißt das vor allem eines: Glaube, Religion und Spiritualität mögen ihre äußere Form und ihre innere Orientierung verändern. Dennoch sind sie in vielerlei Gestalten offenbar ein gesellschaftliches Grundbedürfnis, mithin die Ursache, warum Menschen überhaupt eine Gesellschaft bilden. Was für eine Chance! Machen wir den Menschen also ein attraktives Angebot, dass sie dieses Bedürfnis in unseren Gemeinden finden und stillen können. Daran arbeite ich gerne weiter mit voller Kraft!

Ihr Pfarrer Dr. Christian Mack





Rückblick: Erntedank

Schön geschmückte Kirchen erwarteten die Besucher zu den Gottesdiensten an Erntedank in Holzen und Wollbach.

Unsere neuen Konfirmanden stellten sich der Gemeinde vor und brachten neben den Spenden aus der Gemeinde Körbe mit Erntegaben mit. Bei unserer Sammlung wurden knapp 1000 Euro für soziale Einrichtungen gespendet – herzlichen Dank!



Adventlicher Gemeinde- nachmittag am 22.12.



Herzliche Einladung zur Besinnung, Kaffee und Kuchen, Gesang und Kurzweil und vor allem zur Aufführung der Krippenspielhauptprobe am vierten Adventssonntag in die Wartburg Wollbach von **14.30 – 16.30 Uhr**. Sind Sie dabei?

Rückblick: Gemeindeversammlung und Mitarbeitertreffen

Am 20.10. informierte der Kirchengemeinderat die versammelte Gemeinde über die Vorhaben im uns aufgegebenen Kooperationsraum „Rebland-Kandertal“ und über Vorhaben der Gemeinde Vorort. Wichtig war, dass als Rechtsform in Zukunft eine Kirchengemeinde „Oberes Kandertal“ entstehen wird. Genauer wird dazu noch bekanntgegeben.

In unserer Gemeinde ist angedacht, dass im nächsten Jahr einmal im Monat ein Mittagstisch oder eine Kaffeestube in der Wartburg stattfinden soll.



Ein Helferteam wäre dazu nötig. Bitte melden Sie sich im Pfarramt.

Es wird spannend sein, ob dies Anklang finden wird.

Im Anschluss kehrten die Mitarbeiter der Gemeinde noch gemütlich ein und wurden so für ihr großes Engagement gewürdigt.



Adventsandachten

Unter dem Motto
„aufgetan“
werden wir **mittwochs**
am **4.12., 11.12. und 18.12.**



von **19-19.30 Uhr** in die Kirche Wollbach eingeladen.

Die Andachten werden uns daran erinnern, dass Gott uns in Christus die Himmelstür auf tut. Die Besinnungen sind ein kleiner Meditations- und Wegbegleiter in den Wochen vor Weihnachten, um der Frage nachzugehen, ob wir unsererseits offen sind für die Begegnung mit Gott. Wir freuen uns auf Euch!

Kinderkirche



Unsere Kigo-Kinder nehmen immer gern und zahlreich an den Kindergottesdiensten teil. Alle Kinder sind eifrig bei der Sache, so dass sich die Anstrengungen des Kigoteams

lohnend. Ein großes Dankeschön gilt den Mitarbeitern, die sich für die Kinder diese Zeit nehmen!

Jetzt im Advent proben zwei Teams in Wollbach und Holzen mit den Kindern die Krippenspiele ein und sind voller Erwartung – so wie wir auch bis zu den Aufführungen dann an Heiligabend!

Neues vom „Storchennest“

Kindergarten Holzen



Das neue Kindergartenjahr hat begonnen. Im Storchennest gab es zu Beginn des neuen Kindergartenjahres einige Veränderungen. Es starteten nicht nur viele Eingewöhnungskinder, sondern auch der Leitungswechsel brachte neue Impulse in die Alltagsstruktur.

Die Kinder und das Team haben sich in den vergangenen Monaten gut eingelebt und gestalten gemeinsam die Herbst- und die bevorstehende Winterzeit. Mit viel Eifer singen die Kinder Laternenlieder und spielen das Martinsspiel, um am 11.11. mit den selbstgestalteten Laternen den Martinstag zu feiern und durch das Dorf zu ziehen.

In den letzten Wochen konnten die Kinder genau beobachten, wie sich die Natur um sie herum verändert. Der wöchentliche Waldtag gab ihnen einen besonderen Einblick in die Vielfalt der Pilzwelt. Es gab viele verschiedene Pilze zu bestaunen. Mit Stöcken, Blättern, Kastanien und Eicheln wurden Waldmobiles und kleine Naturlandschaften gestaltet.



Die sinkenden Temperaturen verlagern unseren Alltag nun mehr nach Drinnen. Die Storchennestkinder können auf dem neuen Lesesofa Bilderbücher schauen und in den unterschiedlichen Spielbereichen aktiv werden.

Der diesjährige Kunsthandwerkermarkt war ein voller Erfolg. Wir möchten uns nochmals ganz herzlich bei allen Helfern und Kuchenspendern bedanken. Ohne deren Unterstützung wäre dieses Event nicht durchführbar.

Vielen Dank! - Das Storchennest-Team

Schön war es - Gemeindeausflug in den Schwarzwald

Ende Oktober waren wir auf Künstler Spuren von Hans Thoma und den Gebrüdern Winterhalter in Bernau und Menzenschwand. Interessant war es, über die Künstler Näheres zu erfahren. Die gute Einkehr mundete der großen Gruppe, so dass alle erfüllt und frohgelant waren.





Erntedankspenden 2024

Unglaubliche Mengen an Gemüse, Obst, Nüssen und anderen Lebensmitteln, aber auch Geldgaben haben wir erhalten! Die Lebensmittel aus unseren vier Gemeinden sowie die Geldspenden aus Tannenkirch (395 €) und Feuerbach (343 €) gingen an das Haus Engels in Hertingen. Von dort geht ein herzlicher Dank an alle Geberinnen und Geber! Die Kollekte aus Riedlingen in Höhe von 623 € wurde wiederum dem Freundeskreis Partnerschaft Übersee e.V. für die Nothilfe im Partnerbezirk Dikome in Kamerun gewidmet.

Vielen Dank an alle, die mit dazu beigetragen haben, dass das diesjährige Erntedankfest zu einem Fest der Freude wurde!



Für Informationen und Termine zu den **Krippenspielen** in unseren Gemeinden beachten Sie bitte die Aushänge und Flugzettel (Schule, Kindergarten).

Gemeinsame Gemeinden- versammlung

Im Rahmen des Strukturprozesses unserer Landeskirche steht eine Entscheidung an, zu der der Kirchengemeinderat als entscheidendes Gremium die Gemeindeversammlung - also Sie, liebe Gemeindeglieder - anhört.

Es geht dabei um die künftige Struktur des Kooperationsraums Rebland-Kandertal hinsichtlich der Fusionsoptionen der zugehörigen Kirchengemeinden.

Daher laden wir Sie herzlich ein am

Mittwoch, 22. Januar 2025

um 19 Uhr

**in die Matthiaskirche
in Tannenkirch.**

Wir hoffen und freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Neue Termine für den FEIERabend

wir kommen gemeinsam zur Ruhe in der Andacht zum FEIERabend und verweilen anschließend in gemütlicher Runde am

15. Januar 2025

26. Februar 2025

26. März 2025

jeweils um **19.30 Uhr im Turm der Matthiaskirche** Tannenkirch.

Der Mond
ist aufgegangen.



Neue Termine für den Mittagstisch

Herzliche Einladung zum Mittagstisch in der Hertinger Kirche jeweils um **12 Uhr** am

09.12.2024

17.02.2025

Das Kochteam freut sich auf alle, die gerne in Gemeinschaft essen. Bitte melden Sie sich vorab an.



Gemeinsam warten, vorbereiten und feiern

Advent 2024 in unseren Gemeinden

Sonntag, 1.12.24, 10.15 Uhr Gottesdienst am 1. Advent mit der Zollmusik Basel,
anschl. Neujahrsempfang, Matthiaskirche Tannenkirch

Mittwoch, 4.12.24, 17.30 Uhr Familienadventsandacht
vor/in der Johanniterkirche Feuerbach

Freitag, 6.12.24, 18 Uhr Advertslesung zum Nikolaustag für die ganze Familie,
Marienkirche Riedlingen

Samstag, 7.12.24, 10 Uhr Kindergottesdienst mit Sternewegli,
Johanniterkirche Feuerbach

Sonntag, 8.12.24, 10.15 Uhr Gottesdienst am 2. Advent
Marienkirche Riedlingen

Montag, 9.12.24, 12 Uhr Adventlicher Mittagstisch
Kirche Hertingen (bitte anmelden)

Mittwoch, 11.12.24, 19 Uhr Advertsandacht
vor/in der Kirche Hertingen

Sonntag, 15.12.24, 10.15 Uhr Gottesdienst am 3. Advent
Kirche Hertingen

Mittwoch, 18.12.24, 19 Uhr Advertsandacht
Marienkirche Riedlingen

Freitag, 20.12.24, 10.30 Uhr Weihnachtsschulgottesdienst
Matthiaskirche Tannenkirch.

Sonntag, 22.12.24, 10.15 Uhr Gottesdienst am 4. Advent
Johanniterkirche Feuerbach

Sonntag, 22.12.24, 17 Uhr Andacht am Adventsfenster im Pfarrhof Tannenkirch
anschl. gemütliches Beisammensein (bitte Tasse mitbringen)

Bildquelle: Anne Garti, Pixelio.de

Taizé Andacht

am
9. Februar 2025
um **18 Uhr**
in der **Kirche**
in **Tannenkirch.**



Vorankündigung Den **Weltgebetstag**

unter dem Motto
„Wunderbar geschaffen“,
vorbereitet von Frauen
der Cookinseln
feiern wir am
7. März 25 in Hertingen.



Lieber **Alt** singen als aussehen!



Der ökumenische Kirchenchor ist ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeindelebens und macht unsere Gottesdienste immer wieder zu etwas Besonderem. Natürlich freut sich jeder Chor immer über Sänger(innen). Doch es geht nicht nur um die Anzahl insgesamt, sondern auch um die Verteilung der Stimmen untereinander. Es ist wie beim Kochen, wenn eine Zutat fehlt und von einer anderen zu viel da ist...

Konkret: Aus dem Chor erreichen uns momentan Aufrufe nach Altstimmen. Sie sind eine Frau mit mittlerer Stimmlage (also in etwa zwischen dem kleinen g und dem zweigestrichenen e)? Oder sie kennen eine solche? Dann freut sich der Chor über eine Kontaktaufnahme. Und die Gemeinde über noch schönere Darbietungen im Gottesdienst. Vielen Dank im Voraus.

(Naja, und die anderen Stimmen freuen sich schon auch über Zuwachs, so ist es jetzt auch wieder nicht...)

Erntedank 2024

Bei kühler, aber trockener Witterung versammelten sich wieder über 200 Menschen zum ökumenischen Erntedankgottesdienst auf dem Hieberparkplatz, unter Beteiligung der evangelischen Kirchengemeinde, der katholischen Kirchengemeinde, der FeG Kandern und der Black Forest Christian Fellowship.



Darüber hinaus stellte eine Vertreterin des Tafelladens die aktuelle Situation des Lörracher Tafelladens vor und nahm anschließend die Erntegaben des Altars und die Spenden des Gottesdienstes für den Tafelladen in Empfang.

Musikalischer Höhepunkt war die Begleitung des Gottesdienstes durch die in der Region bekannte Band «Bluegrass Spirit», deren Auftritte man nur weiterempfehlen kann.



Mehr als «Der kleine Lord»

– unser Weihnachtsprogramm

Unser Weihnachtsprogramm beginnt an **Heiligabend** um **16 Uhr**

mit dem **Krippenspiel**.

Um **18 Uhr** ist dann ein

normaler Heiligabend-

Gottesdienst

(die sogenannte «Christvesper»).

Und um zum Ausklang

des Heiligen Abends

laden wir um **23 Uhr**

zur **Christmette** ein.



Am **ersten Weihnachtsfeiertag** geht es dann weiter mit einem **Festgottesdienst** mit Abendmahl um **10 Uhr** (dieses Jahr wieder auf Schriftdeutsch...).

Und am **zweiten Weihnachtsfeiertag** laden wir um **10 Uhr** wieder herzlich ein zu einer echten Kanderner Institution: Unser Gottesdienst mit **Weihnachtslieder-Wunschsingen**.

In diesem Sinne:

Wir sehen uns!



Einladung zum

Neujahrsempfang

Die Evangelische Kirchengemeinde

Kandern lädt herzlich ein zum

Neujahrsempfang

am 19. Januar 2025

im Anschluss an den Gottesdienst um 18.00 Uhr.

Wir schauen auf das vergangene Jahr mit Wort und Bild zurück und werfen einen Blick voraus auf die Ereignisse und Termine 2025. Und natürlich stoßen wir gemeinsam auf das neue Jahr an und lassen den Abend in geselliger Runde ausklingen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen – selbstverständlich auch als Gäste aus den Nachbargemeinden, aus der Ökumene oder in öffentlicher Funktion.



- Sa, 29.11. Familie Winkler (Tonwerkestr. 1)
- Di, 03.12. Susanne Lais (Ziegelstr. 50)
- Sa, 07.12. Familie M. Argast & M. Puchtler (Bibelis 17)
- Di, 10.12. Konfirmanden (Pfarrhaus/Feuerbacher Str. 14)
- Sa, 14.12. Familie Brachmann (Belchenstr. 9)
- Di, 17.12. Ökum. Kirchenchor (AWO/Ziegelstr. 3)
- Sa, 21.12. Familie Kühn (An der Fischermühle 3)

Herzliche Einladung zum Mitmachen und Mitwirken!

Treffpunkt ist jeweils um 17.30 Uhr an der angegebenen Adresse. Wenn möglich, eigene Tasse mitbringen.

Distrikt- gottesdienst

29. Dezember 2024

Am Sonntag, den 29. Dezember feiern wir in der **Stadtkirche Kandern um 10 Uhr** den nächsten Distriktgottesdienst aller Gemeinden des oberen Kandertals, erstmals ökumenisch.

Dazu werden wir – passenderweise – vom ökumenischen Kirchenchor begleitet.
Herzliche Einladung!



Herzliche Einladung
zu unseren

Konzerten

in der
Evangelischen Stadtkirche
Kandern



Samstagabend, jeweils um 19.30 Uhr

Eintritt frei - Spende am Ausgang erbeten

Samstag, 22. Februar 2025 19.30 Uhr

„KARUSSELL“ mit „Tri di Celli“

Ceciel Strouken / Monica Forster-Correa / Michaela Bongartz
Violoncelli



Einladung zum

Tauferinnerungsgottesdienst

26.01.2025

Die Evangelische Kirchengemeinde lädt ein zur Tauferinnerung im Gottesdienst am 26. Januar 2025 **um 10 Uhr** in der Stadtkirche Kandern.

Alle Eltern, die im vergangenen Jahr ihr Kind haben taufen lassen, sind dazu herzlich eingeladen. Wir halten Rückblick auf die Taufen und machen uns Gedanken, was Taufe eigentlich bedeutet, sowohl für die Kinder aus dem letzten Jahr, als auch für alle Menschen.

Herzliche Einladung!



„Freud und Leid“



12.10.2024 Lea Müller
20.07.2024 Elia Nastasi aus Luxemburg



21.09.24 Annalena Waldkirch
& Lukas Schärer (Freiburg)



29.08.24 Walter Fischer
10.09.24 Rosemarie Dietrich
26.09.24 Johanna Reimold

Gottesdienste in unserem Distrikt

Datum	Sonntag	Wollbach-Holzen		Kandern	Tannenkirch
01.12.	1. Advent	10.30	GD zum Wartburgfest in der Kandertalhalle Wollbach Mitw.: örtliche Vereine Pfr. W. Häffner /anschl. Bewirtung	10.00 Pfr. Dr. Mack	10.15 Fest-GD Mitw.: Zollmusik Basel Pfrin. S. Bacigalupo anschl. Neujahrsempfang
04.12.	Mittwoch	19.00	Wollbach 1. Adventsandacht Pfr. W. Häffner		
08.12.	2. Advent	10.00	Holzen Pfr. W. Häffner	10.00 Pfr. Dr. Mack A	
11.12.	Mittwoch	19.00	Wollbach 2. Adventsandacht Pfr. W. Häffner		
13.12.	Freitag				
15.12.	3. Advent	10.00	Wollbach Pfr. i.R. A. Huettner	18.00 Abend-GD Pfr. Dr. Mack	
18.12.	Mittwoch	19.00	Wollbach 3. Adventsandacht Pfr. W. Häffner		
20.12.	Samstag				10.30 Weihnachts-Schul-GD Pfrin. S. Bacigalupo
22.12.	4. Advent	10.00	Holzen Pfr. W. Häffner T	10.00 Präd. E. Volz	17.00 Adventsandacht m. Eröffnung Adventsfenster
24.12.	Hl. Abend	15.30	Wollbach Christvesper m. Krippenspiel Pfr. W. Häffner	16.00 Krippenspiel Pfr. Dr. Mack + Team	16.30 Fam-GD m. Krippenspiel Pfr. Wannenwetsch +Team
		17.00	Holzen Christvesper m. Krippenspiel Pfr. W. Häffner	18.00 Christvesper Pfr. Dr. Mack	
		22.00	Wollbach Christmette Pfr. W. Häffner Mitw.: Kirchenchor Wollbach	23.00 Christnacht Pfr. Dr. Mack	22.00 Christmette Pfrin. S. Bacigalupo
25.12.	1. Weihnachtstag	10.00	Holzen Pfr. W. Häffner A Mitw.: Gesangverein Holzen	10.00 Pfr. Dr. Mack A	
26.12.	2. Weihnachtstag	10.00	Wollbach Pfr. W. Häffner A Mitw.: Kirchenchor Wollbach	10.00 Weihnachtslieder-Wunschsingen Pfr. Völker	10.15 Pfrin. S. Bacigalupo A Mitw.: Musikverein
29.12.	1. So. n. Weih- nachten	10.00	Distrikt-GD in Kandern Pfr. Dr. Mack / Pfrin. Roßkopf / Pfr. Häffner / Pfrin. Bacigalupo		
31.12.	Altjahrsabend	17.00	Wollbach Pfr. W. Häffner A	18.00 GD zum Jahresschluss A Pfr. Dr. Mack	18.00 Segnungs-GD Pfrin. S. Bacigalupo
01.01.	Neujahrstag				
05.01.	2. So. n. Weih.	10.00	Holzen Pfr. W. Häffner	10.00 N.N.	
10.01.	Freitag				
12.01.	1. So. n. Epiphani- as	10.00	Wollbach Pfr. i.R. A. Huettner	10.00 Pfr. Dr. Mack	
15.01.	Mittwoch				19.30 FEIERabend
19.01.	2. So. n. Epiph.	10.00	Holzen Pfr. W. Häffner	18.00 GD m. Neujahrsempfang Pfr. Dr. Mack	
26.01.	3. So. n. Epiphani- as	10.00	Wollbach Pfr. Häffner	10.00 GD m. Tauferinnerung Pfr. Dr. Mack	10.15 Pfrin. S. Bacigalupo
02.02.	Letzter So. n. Epiphani- as	10.00	Holzen Pfr. W. Häffner	10.00 Pfr. Dr. Mack	
09.02.	4. So. vor d. Passionszeit	10.00	Wollbach Pfr. Häffner	10.00 Pfr. Dr. Mack A	18.00 Taizé-Andacht
14.02.	Freitag				
16.02.	Septuagesimae	10.00	Holzen Pfr. W. Häffner	18.00 Abend-GD z. Kirchentagssonntag Pfr. Dr. Mack	
23.02.	Sexagesimae	10.00	Wollbach Pfr. W. Häffner	10.00 Pfr. Dr. Mack	10.15 Pfrin. S. Bacigalupo A
26.02.	Mittwoch				19.30 FEIERabend
02.03.	Estomihi	10.00	Holzen Präd. Gnädinger		

Gottesdienste in unserem Distrikt

Hertingen	Feuerbach	Riedlingen	Kirchengemeinde am Blauen	Datum
			10.00 Vogelbach Pfrin. S. Roßkopf A	01.12.
	17.30 Advents-Andacht Pfrin. S. Bacigalupo			04.12.
		10.15 Pfrin. S. Bacigalupo	10.00 Malsburg Pfrin. S. Roßkopf	08.12.
19.00 Advents-Andacht Vor/in der Kirche Pfrin. S. Bacigalupo				11.12.
			18.30 Vogelbach Taizé-GD	13.12.
10.15 Pfrin. S. Bacigalupo			Einladung in umliegende Gemeinden	15.12.
		19.00 Familien-Andacht Pfrin. S. Bacigalupo		18.12.
				20.12.
	10.15 Präd. F. Gnädinger		16.00 Sitzenkirch GD m. Krippenspiel Pfrin. S. Roßkopf	22.12.
17.30 Fam-GD Pfr. Wannewetsch	17.30 Fam-GD m. Krippenspiel Pfrin. S. Bacigalupo + Team	16.30 Fam-GD m. Krippenspiel Pfrin. S. Bacigalupo + Team	15.00 Vogelbach Mini-GD Pfrin. S. Roßkopf + Team 16.00 Vogelbach GD f. Groß und Klein Pfrin. S. Roßkopf 17.30 Sitzenkirch Christvesper Pfrin. S. Roßkopf 21.00 Kaltenbach Stille Nacht G. Renk + Team	24.12.
		10.15 Pfrin. S. Bacigalupo A	Einladung in umliegende Gemeinden	25.12.
			10.00 Marzell Pfrin. S. Roßkopf Mitw.: MGV	26.12.
10.00 Distrikt-GD in Kandern Pfr. Dr. Mack / Pfrin. Roßkopf / Pfr. Häffner / Pfrin. Bacigalupo				29.12.
			17.00 Marzell Pfrin. S. Roßkopf A	31.12.
			18.00 Malsburg Sektempfang m. Andacht Pfrin. S. Roßkopf	01.01.
	10.15. Pfrin. Bacigalupo A		Einladung in umliegende Gemeinden	05.01.
			18.30 Vogelbach Taizé-GD	10.01.
10.15. Pfrin. S. Bacigalupo			Einladung in umliegende Gemeinden	12.01.
				15.01.
		10.15. Pfrin. S. Bacigalupo	10.00 Sitzenkirch Pfrin. S. Roßkopf	19.01.
			18.30 Marzell Konfi- A Abendmahl Pfrin. S. Roßkopf	26.01.
	10.15. Pfrin. S. Bacigalupo		10.00 Sitzenkirch Pfrin. S. Roßkopf	02.02.
10.15. Pfrin. Bacigalupo A			10.00 Vogelbach Pfrin. S. Roßkopf T	09.02.
			18.30 Vogelbach Taizé-GD	14.02.
		10.15. Pfrin. S. Bacigalupo	10.00 Marzell Fasnachts-GD Pfrin. S. Roßkopf	16.02.
			Einladung in umliegende Gemeinden	23.02.
				26.02.
			11.00 Malsburg Fasnachts-Mini-GD Pfrin. S. Roßkopf+Team	02.03.
Einladung in umliegende Gemeinden				



Wir haben jetzt einen neuen Bibelständer in unserer Michaelskirche. Er wurde uns vom Berghaus Johannes gespendet. Herzlichen Dank dafür.

Thema des Gottesdienstes war, was Gott alles Gutes für uns tut und wie wir ihm dafür danken können.

Gottesdienst in Kaltenbach

Am 27.10.2024 gab es Neuigkeiten für die Besucher: Julian Rakus hat seinen Dienst als Kirchendiener beendet und wurde im Gottesdienst von seinem Amt entbunden. Wir danken ihm für seine Zeit und seinen Einsatz für unsere Kirchengemeinde.



Aber er hat uns keine Lücke hinterlassen, seine Schwester Alexia Sommerfeld hat sich bereit erklärt, seine Aufgabe zu übernehmen. Sie wurde zur Einführung in dieses Amt von Pfarrerin Roskopf gesegnet und von den Gottesdienstbesuchern mit Applaus begrüßt.



Ein ganz herzliches Dankeschön!

Für alle Spenden, die wir anlässlich von Beerdigungen, Trauungen, Taufen und Geburtstagsbesuchen für unsere Kirchengemeinde erhalten haben, danken wir ganz herzlich. Ebenso herzlich danken wir für alles, was zu den Gottesdiensten als Opfer für die eigene Gemeinde eingelegt wurde, aber auch für die Spenden anlässlich der Einkaufsfahrten und „Kaffi un öbbis drzue“. Immer wieder erhalten wir auch Spenden für den Diakonieverein, auch dafür ein Dankeschön – und allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Frühstück für ALLE

Beim Frühstück für ALLE gibt's ja immer ein Thema, über das referiert, gesprochen und sich ausgetauscht wird. Aber im Oktober gab es munteren **Besuch!**

Die Vorschüler des Kindergartens Schwalbennest waren mit ihren beiden Erzieherinnen zu Gast und sangen verschiedene Lieder passend zur Jahreszeit für und mit den Teilnehmenden. Es blies ein „frischer Wind“ im Gemeindehaus und die Freude und der Applaus ließen nicht auf sich warten. Als Dank bekam jedes Kind ein besonderes Getränk und durfte in die Plätzchendose greifen, bevor Bärbel Weis die Kinder wieder nach Marzell zurückbrachte. Vielen Dank für den schönen Morgen und euren Einsatz!





Erntedank

Unsere Erntedankgottesdienste feierten wir in diesem Jahr an zwei Predigtstellen:

Am 29. September um 10.00 Uhr in Vogelbach
und am Sonntag, 13. Oktober um 11.00 Uhr in Marzell.



Dort feierten wir einen Gottesdienst für Groß und Klein mit dem Kindergarten Schwalbennest.



Die Erntedanksammlung war wieder zugunsten des Tafelladens in Schopfheim erfolgt. Dorthin wurden die haltbaren Lebensmittel und auch die Geldspenden weitergeleitet. Obst und Gemüse haben wir, wie angekündigt, an das Berghaus Johannes gegeben.

Die Erntedankgaben wurden von den Konfirmanden in ihren jeweiligen Ortsteilen eingesammelt. In Malsburg haben wir in diesem Jahr keinen Konfirmanden. Deshalb wurden diese Erntedankgaben am Eingang zum Gemeindesaal gesammelt.

Unsere Gottesdienste an Weihnachten

Heiligabend - 24. Dezember

15.00 Uhr Mini-Gottesdienst in Vogelbach für Kinder vom Krabbel- bis zum Beginn des Grundschulalters zusammen mit Eltern und / oder Großeltern

16.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein mit Krippenspiel in Vogelbach. Hier weisen wir darauf hin, dass dieser Gottesdienst nur für Kinder geeignet ist, die sich für die Zeit des Gottesdienstes leise verhalten können, denn es wird ohne Mikrofon gearbeitet. Sollte dies nicht der Fall sein, bitten wir Sie, den Mini-Gottesdienst davor zu besuchen.

17.30 Uhr Christvesper in Sitzenkirch – ein Gottesdienst mit Predigt und den altvertrauten Liedern

21.00 Uhr „Stille Nacht“ in Kaltenbach, ausgerichtet von Gaby Renk und Team

2. Christtag - 26. Dezember

10.00 Uhr Weihnachts-Festgottesdienst mit Abendmahl in Marzell; der Männergesangsverein Vogelbach-Malsburg gestaltet den Gottesdienst mit.

1. Sonntag nach dem Christfest - 29. Dezember

10.00 Uhr Distrikt-Gottesdienst in Kandern für das gesamte Obere Kandertal. Im Zusammenhang mit diesem Gottesdienst findet eine **Gemeindeversammlung statt, in der über die Zukunft unserer Kirchengemeinden im Kooperationsraum „Rebland-Kandertal“** informiert wird.

Herzliche Einladung!



Kaffi un öbbis drzue

am Dienstag, 10.12.2024
von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr,

im Gemeindehaus in Malsburg
Thema: „Wir feiern Advent“

Von Sitzenkirch über Käsacker fährt ein Bus:
Abfahrt **14.30 Uhr** in Sitzenkirch.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie, auch aus anderen Ortsteilen, abgeholt werden möchten.

Un bal isch au scho wieder Fasnacht---

Am **Sundig, am 16. Februar findet z' Marzell am zähni e Gottesdienst mit Predigt in Värsliform** statt.

Er wird musikalisch vom Gutedel-Duo gestaltet. Au dr Oli Kugel het scho zuegsait.

Züedäm sin au d' Marzeller Grabedierer mit debii, denn sie fiire 2025 e närrisches Jubiläum.

Härzliche Iiladig – gärn im Häs oder fasnächtlich azooge.

Jugendarbeit im Distrikt



JUGENDARBEIT IM DISTRIKT OBERES KANDERTAL

Gemeindediakonin Eva-Maria Glück berichtet von den Aktivitäten der Jugendarbeit, die sie gemeinsam mit JuMiKa, dem Jugendmitarbeiterkreis unserer Gemeinden, vorbereitet und durchgeführt hat.

JuMiKas beim Kinderbudenfest



Wir JuMiKas haben viel Freude gehabt, beim „Legotisch“ auszuhelfen. Hier konnten die Kinder mit Legosteinen Figuren, Menschen, Tiere oder Gegenstände aus biblischen Geschichten bauen. Das Gebaute konnte danach fotografiert, das Foto ausgedruckt und nach Hause mitgenommen werden. Insgesamt waren über die drei Stunden sicher 25-30 Kinder da und haben sich sehr über das Lego gefreut. Nicht alle haben biblische Geschichten dargestellt, aber die Foto-Option war so oder so sehr beliebt! Pfarrer Christian Mack meinte auch, dass wir den Drucker gerne mal ausleihen können für das Konfiwochenende oder für die Osterfreizeit. Das Wetter war etwas ungemütlich und gegen Ende sind wir in die Kirche umgezogen, dann war nicht mehr viel los. Aber an sich wurde unser Angebot gut angenommen. Und schlussendlich haben außer Julian und mir auch Stella, Anna und Muirgheal geholfen!
Bericht: Sina Mattern



JuMiKa- August-Treffen selbst organisiert

Da die Sommerfreizeit nur einen Tag vor unserem geplanten Treffen endete, haben Sina Mattern und Lilly Müller das Treffen selbständig organisiert. Die folgenden Zeilen hat Sina Mattern verfasst:

Am 12.08. haben wir uns für ein JuMiKa-Treffen in Wollbach in der Wartburg getroffen. Wie immer haben wir gemeinsam gegessen, Andacht gefeiert und die Zeit genossen. Dieses Mal gab es Wraps, die jede/r nach Belieben befüllen konnte, eine Andacht zum Thema Geborgenheit und danach viele Gemeinschaftsspiele wie unser beliebtes BrändiDog. Wir hatten einen tollen Abend und haben uns auch über neue Gesichter sehr gefreut! Danke, dass wir in der Wartburg sein durften und an Lilly Müller für die Initiative und die tollen Ideen.



JuMiKa – Termine

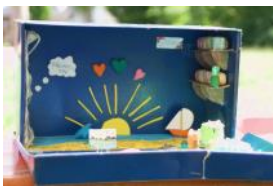
Datum - Zeit	Thema / Aktion	Ort
Sonntag, 1. Dezember	Basteltisch beim Wartburgfest	Kandertalhalle Wollbach
Mittwoch, 4. Dezember	JuMiKa - Zoom-Andacht	Online
Donnerstag 2. Januar auf Freitag 3. Januar	Übernachtung	ViLLa Jugendkirche
Donnerstag, 23. Januar - 20.00 Uhr	JuMiKa - Zoom-Andacht	Online
Dienstag, 11. Februar	JuMiKa - Zoom-Andacht	Online



Unsere Sommerfreizeit

„Einfach himmlisch“

Wo fühlst du dich himmlisch, wie sieht es in DEINEM Himmel aus und was braucht es, damit sich Menschen himmlisch fühlen. Diese Themen beschäftigten uns bei unseren



täglichen Morgen- und Abendeinheiten und bestimmten auch unsere Workshops. Gemeinsam mit den Kindern fanden wir heraus, dass es den jeweiligen „individuellen“ Himmel gibt, der sehr unterschiedlich

aussehen kann, wie die Fotos der gestalteten Schuhkartons zeigen. Es gibt Dinge, die nötig sind, damit sich jeder „himmlisch“ fühlen kann: Außer den Grundbedürfnissen wie Essen, Trinken, ein Dach über dem Kopf braucht es auch Liebe, Geborgenheit, Sicherheit, Angenommen sein, Bildung und noch Vieles mehr. Auch Dinge, die den Himmel auf Erden verhindern, wie Mobbing, kamen zur Sprache.

Die biblischen Erzählungen vom Reich Gottes führten als roter Faden durch unsere Einheiten.



Herausgefordert wurden wir durch die karge Ausstattung der Küche (Es gab nur zwei kleine Haushaltsküchen), was das Kochen für 41 Menschen sehr erschwerte. Dank des Organisationstalentes der erfahrenen JuMiKas wurden Hockerkocher, Pfannengrills und Vieles mehr beschafft. Eine Riesenerleichterung war auch die Spende eines Abschied-Abendessens von Familie Bayha vom Hofgut Kaltenherberge, das wir im Hotel Rössle bestellen durften. Vielen herzlichen Dank.

Dank an die JuMiKas: Alexander Schlegel, Julian Littin, Erika Hergenreiter, Muirgheal Ewert, Melanie Ressler, Levi Maise, Sarah Puchtler.



Konfiwochende



Glaube-Liebe-Hoffnung im Oktober

In vielen Sitzungen überlegten wir von JuMiKa zusammen mit Eva Glück, wie wir die Themen Glaube, Liebe und Hoffnung einer so großen Gruppe von 39 Konfis an nur einem Wochenende näherbringen können. Letztendlich entschieden wir uns, die Konfis in vier Gruppen einzuteilen und diese in jeweils vier verschiedene Themenräume zu schicken.

Im „Raum der Liebe“ mit Pfarrer Mack, Ina Backschat und Hannah Brunner mussten zuerst die verschiedenen Arten der Liebe z. B. Mutterliebe, Tierliebe, Nächstenliebe usw. herausgefunden werden. Anschließend erarbeiteten die Konfis kleine Szenen zu Liebesgeschichten aus der Bibel. Im „Glaubensraum“ mit Pfarrer Häffner, Diakonin Glück und Sarah Schwald hörten die Konfis fünf verschiedene Geschichten, in denen deutlich wurde, dass Glauben ganz viel mit Vertrauen zu tun hat.

Im Hoffnungsraum mit Pfarrerin Bacigalupo und Pfarrerin Roßkopf wurde zuerst überlegt, was Menschen die Hoffnung nimmt und schließlich, was Menschen Hoffnung gibt. Im „Kreativraum“, den Muirgheal Ewert und Levi Maise leiteten, wurden Bänder geknüpft an denen eine Perle befestigt wurde mit den Symbolen für Glaube, Liebe und Hoffnung. Diese Symbole waren dann auch das Thema des Abschlussgottesdienstes von Pfarrerin Bacigalupo.

Dank an die JuMiKas Ina Backschat, Luisa Schwald, Muirgheal Ewert, Levi Maise, Hannah Brunner und Julian Littin.



Alle aktuellen Termine kann man hier nachschauen.

<https://padlet.com/evamariaglueck/58k4oqzmgw2f989p>



Hier finden sich:

- JuMiKa-Treffen
- Aktionen mit Konfis
- Freizeiten
- Fortbildungen
- Kinderkirchen-terminen
- u. Vieles mehr

Kosten: 150,00 €

Leistungen: 2 Übernachtungen, Verpflegung, Spiel- u. Bastelmaterial

Ort: Haus Wirtshof 78077 Kastel 35a FRIEDL (Haus mit Innenhofgarten + Parkhaus)

EGK

Osterfreizeit

Für Kinder von 8-12 Jahren

„Kommt, sagt es allen weiter!“

Mittwoch 23. April 25 - Samstag 26. April 25



Veranstalter:
Evangelische Gemeindegemeinschaft Obere Kandertal

Leitung:
Eva-Maria Glück, Diakonin
Julian Littin
Sara Matern
Gemeinsam mit Team JuMiKa
(Jugend)Arbeiter: Kandertal

500 Jahre Reformation – 1524: Das verflixte siebte Jahr?

1524 deutet sich an, dass die Reformation mehr ist als nur eine Gelehrterdiskussion. Viele Territorien und Reichsstädte im Deutschen Reich neigen der neuen Glaubenslehre zu, manche deutlicher als andere. Bislang blieb es friedlich. Das war nicht zuletzt dem Umstand geschuldet, dass Kaiser Karl V. in Norditalien mit dem Krieg gegen Frankreich gebunden ist – der Kampf um die Vorherrschaft in Europa ist ihm wichtiger als ein – scheinbar – regionaler religiöser Konflikt. Die Reformation ist ja nicht die erste religiöse Erneuerungsbewegung im Deutschland, und alle anderen Erhebungen in früheren Jahren waren früher oder später von alleine verschwunden oder niedergeschlagen worden. Von daher sind die Ereignisse der Reformation für Karl V. zwar lästig, bleiben aber ohne dringenden Handlungsbedarf. Diese Fehleinschätzung wird sich weltgeschichtlich rächen, wie wir heute wissen.

Ja, noch bleibt es friedlich. Wenn bislang gestritten wird, dann in Religionsgesprächen oder auf Reichstagen. Im Jahr 1524 jedoch zeigen sich zwei Weichenstellungen, die das weitere Geschehen stark beeinflussen werden.

Eine dieser beiden Weichenstellungen betrifft die Bauern. Einige der Theologen, die in Wittenberg oder im Umfeld der Reformatoren gelernt haben (z.B. Thomas Müntzer), ziehen aus den Erkenntnissen Luthers und Zwinglis logische, aber radikale Konsequenzen: Wenn das Reich Gottes wirklich alle Unterschiede zwischen den Menschen eingebeht hat, mit welchem Recht darf man dann Bauern und Arme unterdrücken? Im Gegenteil: Wenn das Reich Gottes wirklich schon angebrochen ist, dann ist die ständische Gesellschaft aus Adligen, Geistlichen und Leibeigenen, wie sie im Deutschen Reich (zumindest außerhalb der Städte) Realität ist, ein widergöttlicher Zustand, der nach Veränderung schreit! Eine Veränderung, die in der Ansicht der unterdrückten Landbevölkerung nur gewalttätig herbeigeführt werden kann.

1524 beginnt es zu rumoren: Der Deutsche Bauernkrieg beginnt. Viele Bauern in verschiedenen Regionen des Deutschen Reiches erheben sich gegen die Unterdrückung durch Fürsten oder Klöster. Sie sind schlecht bewaffnet, aber wild entschlossen – und haben die feste Überzeugung, Luther und das Wort Gottes auf ihrer Seite zu haben.

Das Jahr 1524 markiert daher den Zeitpunkt, an dem sich die Reformation zu verselbständigen beginnt und in dem zum ersten Mal das einfache Volk ungefragt Konsequenzen aus der neuen evangelischen Lehre zieht und die Dinge in die eigene Hand nimmt. Soziale Unruhen hatte es auch früher immer gegeben, aber nun gibt es zum ersten Mal eine eigene, neue Theologie dafür.

Luther reagiert zunächst überfordert, dann ablehnend. Dass sich aus seiner befreienden Botschaft geradezu logischerweise kriegerische Unruhen ableiten können, hatte er nicht auf dem Schirm. Er sieht die Gefahr, dass die Bauernunruhen die gesamte Reformation diskreditieren und er die Unter-

stützung der Fürsten verliert. Luther hält den Bauern vor, seine Botschaft falsch verstanden zu haben: Die Befreiung, die er predigt, ist doch nur auf das Innere des Menschen bezogen, nicht auf die äußeren Umstände – meint er zumindest. Doch macht er es sich damit nicht zu einfach? Luthers Reaktion mag politisch verständlich sein, aber er schmälert damit nachhaltig die revolutionäre, innovative Kraft seiner eigenen Reformation.

Die Bauern hält das nicht mehr davon ab, für die Verbesserung ihrer Lebensumstände zu kämpfen. Viele von ihnen haben ohnehin nichts mehr zu verlieren.

Ein zweiter Punkt spielt sich im Süden des Deutschen Reichs ab. Hatten die Bauern den Aspekt der Befreiung für sich entdeckt, gibt es im Umfeld der Zürcher Reformation eine andere Schlussfolgerung. Wenn man das Reich Gottes wirklich ernst nimmt, muss man dann nicht eine völlige Gewaltlosigkeit umsetzen? Muss man als Christ dann nicht jeglichen Militärdienst verweigern?

Mit diesen Gedanken im Hinterkopf entsteht die Täuferbewegung. «Täufer» deshalb, weil sie mit dem Verweis auf Markus 16,16 («Wer da glaubt und getauft wird») fordern, dass vor der Taufe im Menschen der Glaube bezeugt werden muss. Deswegen lehnen sie die Kindertaufe ab: nur Erwachsene, die ihren Glauben auch bekennen können, dürfen getauft werden.

Die Hinrichtung von Klaus Hottinger in Luzern 1524 gilt als Auftakt zur Verfolgung der Täuferbewegung – ein schuldbeladenes Kapitel der Kirchen. Die Verweigerung des Militärdienstes ist für viele Schweizer Regi-



onen existenzbedrohend, denn die überbevölkerte Schweiz verdient gut am Verkauf von Soldaten. Daher stoßen neben katholischen Fürsten auch evangelische Regionen phasenweise die Verfolgung von Täufers an.

Die Erhebung der Bauern und der Beginn der Täuferbewegung markiert zwei extreme, aber folgerichtige praktische Umsetzungen der Reformation, wenn auch komplett gegensätzlich: Die Einen (die Bauern) werden gewalttätig und kämpfen für ihre Rechte, die Anderen (die Täufer) schwören fortan jeglicher Gewalt ab; beide im Namen der Reformation. Die Botschaft des Evangeliums ist also nicht nur etwas für die Sonntagspredigt, sondern hat praktische und konkrete Auswirkungen auf den Alltag!

Die Reformatoren mussten zu diesen beiden Extremen Stellung beziehen und sich von diesen vermeintlichen Fehlentwicklungen und Überreaktionen ihrer eigenen Erkenntnisse abgrenzen. Mit dieser Binnendifferenzierung eröffnet die Reformation nicht mehr nur eine Front nach außen, sondern auch nach innen und schlägt damit ein neues Kapitel auf: Die Reformation entwickelt ab 1524 eine immer stärkere Eigendynamik, die den beteiligten politischen und theologischen Akteuren zunehmend entgleitet. Damit ist aber endgültig der Grundstein für eine Volksbewegung gelegt.





Neues aus der Krankenhaus- seelsorge

Kapelle: Im neuen Zentralklinikum wird es eine kleine christliche Kapelle geben, deren Ausgestaltung sich gerade in Planung befindet.

Hauptamtliche und ihre Einsatzorte: Mit der Schließung der Klinik in Rheinfelden sind Jörg Hinderer und Eva Nübel, die sich die Bezirksstelle für Krankenhausseelsorge teilen, nun beide im Städtischen Krankenhaus Lörrach unterwegs. Pfarrer Hinderer versorgt wie bisher außerdem das Elisabethen-Krankenhaus und Diakonin Nübel die Klinik in Schopfheim.

Ehrenamtliche: Sehr erfreulich ist auch, dass es nun an allen verbliebenen Krankenhäusern Ehrenamtliche gibt, die in der Seelsorge tätig sind - insgesamt sieben!

Den im Juli 24 beendeten Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche haben 14 Frauen und 2 Männer abgeschlossen. Wunderbarerweise führen alle das Engagement an ihren Praktikumsstellen weiter oder steigen in einem anderen Seelsorgefeld ein. Das sind neben den Krankenhäusern Altenheime oder der Besuchsdienst in der Gemeinde. Auch zwei erfahrene Mitarbeiterinnen aus dem ambulanten Hospizdienst haben mitgemacht und bringen die neuen Kompetenzen zusätzlich in diesen Bereich ein.



Neuer „Qualifizierungskurs Klinikseelsorge für Ehrenamtliche“:

Von Februar bis November 2025 findet mit Blick auf das neue Zentralklinikum ein einjähriger Qualifizierungskurs für Menschen statt, die sich für einen Einstieg in die Krankenhausseelsorge interessieren. Auch Ehrenamtliche, die sich schon längere Zeit im Besuchsdienst der Gemeinde, im ambulanten Hospizdienst oder im Heimbereich engagieren, sind willkommen. Zwei bis drei Plätze werden für Prädikantinnen und Prädikanten vorgehalten, die ihre Seelsorgekompetenzen vertiefen möchten. Wichtiger Informationsabend zum Kurs: Di. 7. Januar 2025, 18-21 Uhr in der Friedensgemeinde Lörrach. Flyer mit allen Kursinfos können in gedruckter oder digitaler Form zugesandt werden.

Besuche: Gerne können Sie Frau Nübel und Herrn Hinderer Angehörige oder Bekannte nennen, die im Krankenhaus liegen und einen Besuch wünschen.

Weitere Infos und Kontakt: Joerg.Hinderer@kbz.ekiba.de - Eva.Nuebel@kbz.ekiba.de
www.klinloe.de/patienten-und-besucher/seelsorge.html



Stimmen von Kursteilnehmerinnen:

„Man geht einfühlsamer und sicherer an die Aufgaben ran und weiß, was und warum man etwas tut. Ich steh' schon ganz anders da, wie am Anfang!“

„Man wird auf verschiedenste Reaktionen vorbereitet.“

„Ich konnte mich weiterentwickeln und das hat mich auch persönlich sehr bereichert.“

„Man bekommt bei den Besuchen so viel zurück!“

Ein großer Gewinn war, dass an der eigenen Haltung gearbeitet wurde. Das ist etwas, wovon man sein Leben lang profitiert.“

„Ebbis vom Beschte, was I an Kuarse g'macht ha!“

Gruppen und Kreise in unserm Distrikt

Was	Wann	Uhrzeit	Verantwortlich	Wo
Besuchsdienstkreis	25.11.	19.30	Gretel Dietz	„Wartburg“ Wollbach
TaiChi zum Mitmachen - für jedes Alter	mittwochs	10.00 - 11.00	Ingrid Rogalla	„Wartburg“ Wollbach
Kirchenchor	mittwochs	19.30	Sebastian Röser	„Wartburg“ Wollbach
Frauenkreis Tannenkirch	10.12. 14.01./28.01. 11.02./25.02.	15.00 - 17.00	Heidy Leinfelder ☎ 8010	Pfarrhaus Tannenkirch
Seniorenachmittag Tannenkirch	Aktuelle Infos und Termine im Amtsblatt		Elisabeth Zimmermann ☎ 1579	Alte Schule Riedlingen
Frauenverein Riedlingen				
Frauenkreis Hertingen	Aktuelle Infos und Termine im Amtsblatt	15.00 - 16.30	Christina Berger ☎ 07635/8716 und Birgit Amann ☎ 07635/2877	Kirche Hertingen
Besuchsdienst	20.12.	9.30	Thomas Krauss	AWO Kandern
„S’Kaffistündli“ für Seniorinnen und Senioren	Aktuelle Infos und Termine im Amtsblatt		Ilona Juhasz (wer abgeholt werden möchte, meldet sich bitte bei Frau Hug ☎ 7952 oder Frau Brachmann ☎ 8501)	Rotes-Kreuz-Haus im Papierweg
Offenes Trauer-Café (Aktuelle Infos im Amtsblatt. Ergänzend zu diesen Treffen besteht auch die Möglichkeit zu individuell verabredeten Einzelgesprächen mit den Beraterinnen.)			Johanna Kiesow und Ingrid Fischer ☎ 0151-23824186.	Gruppenraum im Luise-Klaiber-Haus
Ökumenischer Kirchenchor	montags	20.00-22:00	Dieter Hilpert	Clemensaal Kandern
Evang. Frauenverein Marzell	Aktuelle Infos und		Erika Lindemer ☎ 7088	Gmeistube Marzell
Frühstück für alle (Aktuelle Infos und Termine im Amtsblatt) Bitte anmelden!	Jeweils am 3. Mittwoch im Monat:	9.30-11.00	Gaby Renk ☎ 1605	Gemeindehaus Malsburg
Miteinander - Füreinander	Termine nach Vereinbarung		Gaby Renk ☎ 1605	
Kaffi un öbbis drzue Thema: „Wir feiern Advent“ (Aktuelle Infos im Amtsblatt) Bitte anmelden!	10.12.	15.00-17.00	Pfarrbüro ☎ 7677 Von Sitzenkirch über Käsacker fährt ein Bus. Abfahrt 14.30 h bei der Kirche. Bitte anmelden.	Gemeindehaus Malsburg
Musikteam (alle 2 Wochen)	dienstags	18.30	Anette Schmitt ☎ 972359	Gemeindehaus Malsburg

Ein echter Türöffner:

Der Familien-Adventskalender 2024

24 Video-Überraschungen für jeden Tag in der Vorweihnachtszeit
Rezepte für Kinder, tolle Basteltipps und spannende biblische Geschichten: Jetzt gibt es wieder den beliebten Familien-Adventskalender mit einer Vielzahl von Video-Überraschungen. So kann man spielerisch die Wartezeit bis Weihnachten verkürzen und obendrein auch noch eine Menge lernen. Ein echter Türöffner, den man nicht verpassen sollte.

Vom 1. bis 24. Dezember 2024 öffnet sich jeden Tag ein tolles Türchen auf www.deinfamilienadventskalender.de.




Ein virtuelles Überraschungspaket in der Adventszeit mit ebenso unterhaltsamen wie spannenden Filmsequenzen. Da gibt es praktische Basteltipps, Rezepte für Kinder, die man leicht nachkochen kann, und spannende Geschichten zum Entdecken. Warum feiert man Nikolaus und wer waren eigentlich die Heiligen 3 Könige? Es ist ein besonderes Vergnügen, wenn die Kinder das selbst erklären, auf ihre ganz einfache und vergnügliche Art und Weise. Dann gibt es allerhand Wissenswertes zum Christbaum: Wer hat ihn erfunden und womit schmückt man ihn? Schließlich laden zwei Adventslieder zum Mitsingen ein und ein kniffliges Weihnachtsrätsel zum Mitraten. Am Ende kann man sogar etwas gewinnen.

Wer beim richtigen Türchen rechtzeitig miträtselt, nimmt am Gewinnspiel teil. Unter allen Einsendungen werden drei Jahresabos der christlichen Kinderzeitschrift BENJAMIN verlost.

Der Familien-Adventskalender 2024 ist ein Angebot des Evangelischen Medienhauses in Stuttgart und richtet sich an Familien und Kinder im Grundschulalter.

Gruppen für Kinder und Jugendliche in unserm Distrikt

Was	Wann	Uhrzeit	Verantwortlich	Wo	
Kinderkirche Wollbach	Infos und Termine im Amtsblatt	10.00-11.30	C. Häffner, Maria Altmann	„Wartburg“ Wollbach	
Krabbelgruppe	donnerstags	10.00	Jana Fröhlich	„Wartburg“ Wollbach	
Krabbelgruppe Tannenkirch	dienstags	9.30 -11.00	Julia Brombacher ☎ 0174 2138 713	Pfarrhaus Tannenkirch	
Drohnenclub Tannenkirch WhatsApp-Gruppe:	 1. Samstag im Monat	10.00-12.00	Rick Winford, Séverine Bacigalupo	Pfarrhaus Tannenkirch	
Jungschar Tannenkirch	Infos und Termine im Flyer		Julia Brombacher	Pfarrhaus Tannenkirch	
Kindergottesdienst Hertingen	Termine werden bekanntgegeben		Susanne Meier und Manuel Krenzlin	Arche Hertingen	
KIGO Feuerbach	Termine werden bekanntgegeben		Tanja und Kurt Michael	Kirche Feuerbach	
Krippenspiel	Krippenspiel-Vorstellung	24.11.	10.00	Traude Hackbarth, Andreas Wittmann, Marion Argast	Clemenssaal Stadtkirche Kandern
	Probe	01.12. / 08.12.	11.00		
	Probe	15.12.	10.00		
	Generalprobe	23.12.	16.00		
	Krippenspiel	24.12.	16.00		
Kindergottesdienst	Frühstück	12.01.	10.00	Traude Hackbarth, Andreas Wittmann, Marion Argast	Clemenssaal
Ökumenische Pfadfinder	Wölflinge (7-10 J.) Jugendpfadf. (11-14 J.) Pfadfinder (15-16 J.) Rover (17-20 J.)	mittwochs dienstags --- mittwochs	18.00 18.00 --- 19.00	Tobias Franzke und Markus Büchelin	Blockhütte, kath. Kirche
Krabbelgruppe	dienstags	9.30	Eva Forsthuber und Kristina Aust	Gemeindehaus Malsburg	

Kinderkirchentermine

Holzen

Samstag, 14. Dezember
Samstag, 1. Februar

14.30 – 17.00 Uhr

Rathaus Holzen
Talstraße 17



Riedlingen

Samstag, 11. Januar
Samstag, 22. Februar

14.30 – 17.00 Uhr

Alte Schule Riedlingen
Hintergasse 7

Malsburg

Samstag, 7. Dezember
Samstag, 18. Januar
Samstag, 15. Februar

14.30 – 17.00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Malsburg
Paradiesbuck 13



Weihnachtsgottesdienst

Zitrone, Schläfender, Nikolausmütze, Schaf, fünfte Kerze

Jahreslosungen - war da was?

Am Anfang eines neuen Kalenderjahres wird in vielen Gottesdiensten die neue Jahreslosung thematisiert. Mancher freut sich da über eine Postkarte, ein Lesezeichen oder einen Taschenkalender, denn damit stößt man dann auch immer mal wieder durch das Jahr auf den Losungsvers und lässt sich davon begleiten. Anderen geht er übers Jahr hinweg verloren.

Im nun zu Ende gehenden Jahr hatten wir mit der Losung einen Jahresbegleitvers, der dringend Not tut. Umso trauriger, wenn er mitsamt der Karte in einer Schublade verschwunden ist. Denn der Vers lautet:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. 1.Kor.16,14

Dieser Rat des Apostels Paulus ist wohl der Beste, den man befolgen kann. Aber zugleich womöglich auch der schwerste?! Können wir immer alles mit Augen der Liebe betrachten?

Können wir immer von der Liebe getrieben handeln?

Da dringt manchem vielleicht das Wort Naivität ins Denken ein – ist es nicht naiv anzunehmen, dass das überhaupt gehen könnte?

Aber:

Was, wenn es das eben nicht ist? Was, wenn es geht?

Was, wenn sich alle von der Liebe getrieben, ermuntert, erfüllt wüssten und danach handeln könnten?

Was, wenn die Liebe Gottes, zu der wir berufen sind, wieder in uns und unserer Welt herrschte?

Kriege jedenfalls wären dann gar nicht mehr möglich – wie könnte man mit liebevollem Blick und mit Herzen erfüllt von Liebe einen Befehl zum Angriff geben?

Und auch in unserem Alltag würde so manches anders entscheiden, manch verletzendes Wort bliebe ungesagt, manch vernichtender Blick ungenutzt.

Auch im laufenden Strukturprozess unserer Kirche und in dessen Umsetzung in unserem Kooperationsraum hat mich dieses Wort stets hinterfragend begleitet: Was, wenn wir nun alle einzig geleitet von der Liebe die Fragestellungen angehen würden und Entscheidungen treffen könnten?

Und dann der Blick in das kommende Jahr:

Prüft alles und behaltet das Gute. 1. Thess. 5,21

Denn das ist die Losung für das Jahr 2025.

Das passt; es passt zum Strukturprozess, zu unserer Welt, zum Leben jedes und jeder Einzelnen von uns.

Doch haben wir den Mut dazu?

Und wen brauchen wir dazu?

Wenn ich zum Beispiel im eigenen Leben aufgerufen werde, zu prüfen und zu behalten, dann muss ja eben auch etwas weg-

fallen, das kann ich als Mensch in Beziehungsgefügen, die wir ja alle sind, doch nicht alleine entscheiden. Bei jeder Entscheidung sind andere betroffen.

Und wenn wir zum Beispiel auf unsere Gemeinden schauen, werden Veränderungen nicht vermeidbar sein.

Doch welcher Geist leitet uns? Was ist denn das Gute und wer bestimmt das?

Wer prüft mit uns, wer behält mit uns, wer verabschiedet mit uns (auch Liebgewonnenes)?

In welchem Geist geschieht es?

Sehen wir die beiden Losungen zusammen, ist es der Geist der Liebe, der Liebe Gottes.

Das ist mir Ermutigung. Ermutigung, dass wir auch den Veränderungen nicht mit Furcht entgegenzusteuern brauchen, sondern erfüllt von Hoffnung.

Das soll mein Nachdenken und Handeln mit Ihnen und Euch bei all den strukturellen Anstrengungen bestimmen - wohlwissend, dass ich dabei immer wieder auch meinen eigenen Blick darauf fokussieren werde müssen, mich manchmal vielleicht sogar neu verorten muss, mich aber auch immer wieder neu himmlisch verknüpfen und auf die allumfassende Liebe stützen darf.

Auf dem Weg hin zum Guten und mit genau diesem vor Augen.

Das Gute sei uns Maßstab und Richtschnur bei unserem Nachdenken und Einlassen, Schritt für Schritt.

Und das Wort des Engels, das wir um Weihnachten wieder hören werden, rüstet uns zu: *Fürchtet euch nicht!* Ich will es ganz in mich aufnehmen und furchtlos meine und unsere Wege gehen. Im Vertrauen auf das Geistwirken dessen, der klein und bloß in die menschlichen Beziehungsgefüge kam und sich allem, was dazugehört, ganz und gar ausgesetzt hat, der Vieles geprüft und manches verabschiedet hat.

Ihre Séverine Bacigalupo

